

BEGRIFFSBESTIMMUNGEN GEMÄSS § 1 DENKMALSCHUTZGESETZ

A) BEDEUTUNGSKRITERIEN (§ 1 Absatz 1 DENKMALSCHUTZGESETZ)

„Geschichtliche Bedeutung“ bezieht sich auf markante historische Persönlichkeiten, Ereignisse oder Leistungen, aber auch auf signifikante Etappen in der historischen Entwicklung, entspricht also dem Zeugnis- und Dokumentationswert der Denkmale.

Die „künstlerische Bedeutung“ hat mit dem Gestaltwert zu tun und deckt zum einen die Stellung in der kunstgeschichtlichen beziehungsweise formengeschichtlichen Entwicklungsreihe ab, zum anderen aber auch die ästhetische Dimension im Sinne von künstlerischer Schlüssigkeit.

Die „kulturelle Bedeutung“ schlägt einen ähnlichen Bogen von der kulturgeschichtlichen Verankerung bis hin zur aktuellen kulturellen Wirkmächtigkeit im Sinne des Symbolwerts und der Zeichenhaftigkeit.

Die einzelnen Bedeutungskategorien werden durch das Moment des Geschichtlichen miteinander verklammert, sind jedoch auseinander zu halten und separat zu belegen.

Die Kriterien in den einzelnen Bedeutungskategorien bilden Bausteine, die je nach Objekt auszuwählen und inhaltlich zu befüllen sind. Die Bausteine haben in der Regel unterschiedliche Anteile an der Gesamtbedeutung. Die Zuordnung der Bausteine zu den drei Bedeutungskategorien kann sich im Einzelfall verschieben, wenn die Eigenschaften des Objekts dies nahelegen. Beim einzelnen Objekt trifft von diesen angeführten Eigenschaften naturgemäß immer nur eine Auswahl zu, die von der individuellen Beschaffenheit des Objekts und seiner Geschichte abhängig ist. Die Aufzählung von Kriterien ist also weder erschöpfend noch taxativ.

Die Bedeutungskriterien bzw. ihre Kombination ergeben die Individualität des Objekts, die es von anderen Objekten unterscheidet und zum Denkmal werden lässt. Für die Feststellung des öffentlichen Erhaltungsinteresses ist es ausreichend, wenn die Bedeutung auch nur in einem der drei Bereiche der geschichtlichen, künstlerischen oder sonstigen kulturellen Bedeutung besteht.

a) Geschichtliche Bedeutung

Dokument für markante historische Persönlichkeiten, Ereignisse oder Leistungen:

- Geburts-, Wirkungs- oder Todesstätte bekannter Persönlichkeiten (im Kontext mit historischer Bausubstanz)
- Namhafte/r BauherrIn bzw. AuftraggeberIn eines Kunstwerks
- Stätte eines wichtigen historischen Ereignisses (im Kontext mit historischer Bausubstanz oder als archäologische Fundstelle)
- Bewegliches Kulturgut in Zusammenhang mit einer bekannten Persönlichkeit oder einem historischen Ereignis

Dokument einer Geschichtsepoche bzw. einer geschichtlichen Entwicklung:

- Zeugnisse menschlichen Lebens und Wirkens bzw. Zeugnisse von Entwicklungsstufen im menschlichen Sein und Schaffen (archäologische Fundstätten etc.)
- Zeugnisse aus der regionalen Siedlungsgeschichte (Siedlungsentwicklung etc.)
- Zeugnisse aus der politischen Geschichte bzw. Territorialgeschichte
- Zeugnisse aus der Religions- bzw. Konfessionsgeschichte
- Zeugnisse aus der Sozial- und Wirtschaftsgeschichte (Lebens- und Arbeitsweisen verschiedener sozialer Schichten, Verkehrsgeschichte, Industriegeschichte etc.)

b) Künstlerische Bedeutung

Stellung in der kunstgeschichtlichen bzw. formengeschichtlichen Entwicklung:

- Stellung in der jeweiligen Stilphase (Entwicklungsschritt oder repräsentativer Vertreter einer Stilphase)
- Stellung in der typologischen Entwicklung (Bautypus, Funktionstypus, Struktur, Grundrissbildung, Fassade etc. Entwicklungsschritt oder repräsentativer Vertreter eines Typus)
- Stellung in der jeweiligen Kunstlandschaft (Entwicklungsschritt oder repräsentativer Vertreter einer Kunstlandschaft)
- Werk eines bedeutenden Künstlers bzw. Architekten
- Stellung im Oeuvre eines bedeutenden Künstlers bzw. Architekten (Entwicklungsschritt oder repräsentativer Vertreter einer Phase des Künstlers)
- Sonderformen

Ästhetische Wirkung:

- Gestaltdichte und Gestalteinheit (Gestaltungszusammenhänge wie Proportionen, Gestaltgeometrie, Gestaltungsreichtum, Struktur, Ganzheit etc.)
- Lösung einer Bauaufgabe (architektonisch nachvollziehbare Übersetzung der Bauaufgabe etc.)
- Lösung des Zusammenhangs mit dem Umfeld (Auseinandersetzung mit der Topographie, Kulturlandschaft, gebauten Umwelt etc.)
- Prägnanz der künstlerischen Gestaltungselemente (auf Basis eines künstlerischen Entwurfs, der über baukulturelle Traditionen hinausragt und zu Baukunst zählt)

c) Kulturelle Bedeutung

Dokument der kulturgeschichtlichen Entwicklung:

- Zeugnis für Erscheinungen und Errungenschaften des geistigen oder physischen Lebens des Menschen in seiner sozialen Entwicklung
- Zeugnis für (archäologische) Kulturen bzw. Kulturgruppen und deren Transfer
- Bestandteil einer markanten Ortsstruktur (Siedlungsform etc.) bzw. städtebaulichen Situation (Teil einer städtebaulichen Konzeption etc.)
- Repräsentant eines Haus- oder Bautypus bzw. Denkmaltypus im Sinne einer prägenden regionalen Bauaufgabe (Hausforschung, Wirtschaftsbauten, Sakralbauten etc.)
- Repräsentant für die baukulturelle, handwerkskulturelle, materialtechnische bzw. volkskulturelle Umsetzung von prägenden regionalen Bauaufgaben (Bautraditionen und Bauausführungen, die zur Baukultur zählen)
- Gediegenheit der handwerklichen bzw. technischen Ausführungsart bzw. Konstruktion (Sorgfalt der Ausführung, handwerkliches Können etc.)
- Ganzheitlichkeit eines historisch gewordenen Zustands (charakteristischer gewachsener Zustand eines Kulturguts)
- Zeugnis besonderer Rezeption von Kulturgütern (historische Sammlungen und Sammlerpersönlichkeiten etc.)
- Zeugnis für kultische und religiöse Vorstellungen und Praktiken aus der Frömmigkeitsgeschichte (Bestattungssitten, Weg- und Flurzeichen etc.)
- Zeugnis für die Geschichte der Volkskultur (Volkskunst) etc.

Kulturaktuelle Wirkung:

- Erhebliche Rolle in der Rezeptions- und Wirkungsgeschichte
- Nutzungskontinuität (Teil der funktionellen Authentizität)
- Erinnerungsfunktion bzw. Mahnfunktion in Verbindung mit einschneidenden geschichtlichen Ereignissen (Denkmale der Unkultur etc.)
- Erinnerungsfunktion hinsichtlich historischer Persönlichkeiten (Denkmäler etc.)
- Symbolfunktion (Wahrzeichencharakter für einen Ort etc.)
- Assoziationsfunktion (Alterswert, Verortung der lokalen / regionalen / nationalen / europäischen Identität etc.)
- Kultfunktion (Sakralbau etc.)
- Gestaltfunktion (prägende Lage und Stellung wie z.B. topographisch oder städtebaulich; Funktion als Blickpunkt, Zeichen, Mittelpunkt etc.; Bestandteil einer Blickachse; Bestandteil einer markanten Ortsstruktur bzw. städtebaulichen Situation)
- Prägendes Element innerhalb einer historischen Kulturlandschaft

B) BEURTEILUNGSKRITERIEN (§ 1 Abs. 2 DENKMALSCHUTZGESETZ)

Aus der Gewichtung der Beurteilungskriterien (Referenzrahmen / Referenzkriterien) ergibt sich die Rechtfertigung für das öffentliche Erhaltungsinteresse. Die Aufzählung von Kriterien ist weder erschöpfend noch taxativ, sondern beispielhaft. Die Beurteilungskriterien müssen im Einzelfall je nach Art der Denkmaleigenschaften gebildet werden.

Referenzrahmen / Referenzkriterien:

[Drohender Verlust für den österreichischen Kulturgutbestand hinsichtlich]

- Qualität
- Vielzahl / Vielfalt / Verteilung
- Lokal / regional / überregional
- Umfang der geschichtlichen Dokumentation

Qualität

- Gestaltdichte
- Dichte bzw. Vielfalt von prägenden Elementen
- Ästhetische Nachvollziehbarkeit bzw. Einheit und Geschlossenheit der Gestaltung
- Überlieferungsdichte
- Authentizität und Integrität
- Schlüssigkeit in der Wahrnehmung (gute Erkennbarkeit der historischen, künstlerischen, architektonischen und kulturellen Grundeigenschaften etc.)

Seltenheit (seltenes Vorkommen)

- Einmaligkeit (Unikum)
- Seltenheit bzw. selten geworden
- Erstmaliges (bekanntes) Auftreten eines Typus, einer Technologie etc.

Repräsentanz (häufiges Vorkommen)

- Exemplarisches Beispiel für eine Denkmalgruppe (Summe der prägenden Merkmale, deutliche Ausprägung der Merkmale etc.)
- Beispiel für einen Denkmaltypus, der den österreichischen Kulturgutbestand durch Vielzahl und Verbreitung prägt (Vielzahl von historischen Bürgerhäusern, Bauernhäusern etc. ist wertbestimmend, nicht wertmindernd)
- Guter Erhaltungszustand, der über andere Beispiele hinausragt (materielle und formale Authentizität)
- Beispiel aus einer zahlenmäßig kleinen Denkmalkategorie (Auslese ist durch hohes Alter etc. bereits eingetreten)
- Städtebauliche Positionierung, Stellung in der Siedlungsstruktur